

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	04.11.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3486/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>01.12.2004</b>	<b>Werksausschuss Alten- und Altenpflegeheime</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>08.12.2004</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>15.12.2004</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>20.12.2004</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheim der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2005 - stationärer Bereich -</b>		

### Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal – stationärer Bereich – für das Jahr 2005 wird gem. Anlage beschlossen.

Dr. Kühn

Renziehausen

### Begründung

Siehe Textanlage zur Beschlussvorlage.

### Anlage

Anlage 1  
 Anlage 2

Die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal werden seit dem 01.07.1994 als städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 in Verbindung mit § 114 GO NW geführt. Entsprechend § 13 der Betriebssatzung wurde für das Jahr 2005 von der Betriebsleitung der beigefügte Wirtschaftsplan, bestehend aus **Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplanung** und **Stellenübersicht**, aufgestellt. Dieser Wirtschaftsplan spiegelt die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes APH wider. Für den Nebenbetrieb – Offene Altenhilfe – wurde ein eigenständiger Wirtschaftsplan für das Jahr 2005 erstellt. Siehe hierzu die Vorlage VO/3487/04.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

1. Der Erfolgsplan 2004 wies einen Überschuss in Höhe von 47 TEUR aus. Zum Doppelhaushalt 2004/2005 hat die Betriebsleitung folgerichtig keinen Betriebskostenzuschuss angemeldet. Die Betriebsleitung geht von der Erwirtschaftung eines Jahresüberschusses aus. Dennoch ist auf Grund von Modernisierungs-/Sanierungsmaßnahmen in den einzelnen Einrichtungen ein Jahresfehlbetrag nicht ganz auszuschließen. Dieser würde aus Eigenmitteln des Betriebes finanziert.
2. Der Erfolgsplan 2005 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 50 TEUR aus. Zum Doppelhaushalt 2004/2005 hat die Betriebsleitung für das Jahr 2005 keinen Betriebskostenzuschuss angemeldet.  
Die Pflegesätze für die APH gelten bis zum 31.03.2005. Die Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern finden im Februar 2005 statt. Das Ergebnis der Vereinbarung ist derzeit nicht absehbar. Vor dem Hintergrund dieser unklaren Situation geht die Betriebsleitung davon aus, dass eine Erhöhung der Pflegesätze über alle Einrichtungen von 1,5 % realisierbar ist. Diese Annahme basiert auf den Erfahrungen der vielen geführten Pflegesatzverhandlungen. Die im Heimentgelt enthaltene Investitionskostenpauschale wird derzeit vom Landschaftsverband Rheinland neu festgelegt. Da der Landschaftsverband lediglich die Zinsaufwendungen berücksichtigen kann, führt dies zu keinen nennenswerten Einnahmeverlusten bei den Heimentgelten.  
Tarifliche Veränderungen ab 2005 wurden in diesem Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt, da derzeit nicht absehbar ist, zu welchen Vereinbarungen die Tarifpartner kommen werden. Sollten, wider Erwarten die tariflichen Vereinbarungen zu höheren Personalaufwendungen führen, würde APH entsprechend mit den Kostenträgern nachverhandeln. Zuvor sind jedoch alle Möglichkeiten von Einsparungen auf der Ausgabeseite umzusetzen. Entsprechend würde der Wirtschaftsplan satzungsgemäß den politischen Gremien zur Änderung vorgelegt. Darüber hinaus wird sich der Jahresüberschuss aus der APH Service GmbH positiv bei den APH abbilden.  
Auf der Ausgabenseite wirkt sich die im April 2003 gegründete APH Service GmbH positiv aus. Die Ausgaben im Wirtschaftsbereich konnten aufgrund der verbesserten Belegungssituation, insbesondere im Wuppertaler Hof (Altbaubereich) nicht auf Vorjahresplanniveau gehalten werden, wobei darüber hinaus unabdingbar notwendige Nachbesetzungen in der Pflege auf Grund von Langzeiterkrankten Beschäftigten der APH zusätzlich kompensiert wurden.
3. Die Aufnahme von **Fremdkapital** (Darlehen) **für 2005 ist nicht vorgesehen**.

Die Betriebsleitung prüft derzeit, ob der Landschaftsverband für bestimmte Baumaßnahmen die Investitionskostenpauschalen erhöhen wird. Sollte dies geschehen, würde die Betriebsleitung an die politischen Gremien herantreten und vorschlagen, die notwendigen Finanzmittel zu beschaffen, da diese refinanziert würden und somit keine zusätzliche

Belastung für den Betrieb darstellen. Einzelmaßnahmen würden dem Werksausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Werksausschuss abgesprochen.

Zusätzliche Informationen sind den als Anlage beigefügten Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2005 zu entnehmen.

<b>Alten- und Altenpflegeheime (stationärer Bereich) ERFOLGSPLAN 2005</b>
---

<b>Betriebserträge</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	TEUR	TEUR
1. Pflegesatzerlöse	25.000	24.110
2. Sonstige betriebliche Erlöse		
2.1 Erstattungen Altenzentrum Wuppertaler Hof	20	102
2.2 Erstattungen Krankenkasse Inkontinenz	180	180
2.3 Erstattungen Krankenkasse Pysiotherapie	10	10
2.4 Zinsen und ähnliche Erträge	30	30
2.5 Übrige Erträge	350	340
2.6. Gewinn APH Service GmbH	120	
<b>Summe Erträge</b>	<b>25.710</b>	<b>24.772</b>

<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>2005</b> TEUR	<b>2004</b> TEUR
<b>1. Personalaufwendungen</b>		
1.1 Löhne, Gehälter und Dienstbezüge	12.640	12.380
1.2 Soziale Ausgaben	2.580	2.530
1.3 Altersversorgung u. Unterstützung	1.150	918
1.4 Personalnebenkosten	50	60
1.5 Umlage Altenpflege	180	362
Summe	16.600	16.250
<b>2. Bezogene Leistungen von Dritten</b>		
2.1 Lebensmittel	1.180	1.080
2.2 Medizinischer- u. Betreuungsbedarf	530	400
2.3 Wirtschaftsbedarf	2.940	2.650
2.4 Wasser, Energie, Brennstoffe	950	890
2.5 Verwaltungsbedarf	200	180
2.6 Abgaben und Versicherungen	300	290
2.7 Instandhaltung und Ersatzbeschaff.	890	890
2.81 Steuerungsumlage	30	30
2.82 Entgelte für Leistungen städtischer Dienststellen	50	90
2.9 Übrige Aufwendungen	430	460
Summe	7.500	6.960
<b>3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	490	515
<b>4. Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>	1.070	1.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>25.660</b>	<b>24.725</b>

## **Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2005**

### **I. Erläuterungen zum Erfolgsplan**

#### **1. Betriebserträge**

##### **1. Pflegesatzerlöse**

Grundlage der im Wirtschaftsplan 2005 ausgewiesenen Erlöse aus erbrachten Pflegeleistungen sind die zwischen den APH und der Bundesknappschaft bzw. dem Landschaftsverband Rheinland verhandelten Pflegesätze des Jahres 2003/04, die bis zum 31.03.2005 verhandelt und vereinbart wurden. Die nächsten Pflegesatzverhandlungen erfolgen Anfang 2005. Für den Zeitraum 01.04.2005 bis zum 31.12.2005 wurden Pflegesatzerhöhungen von 1,5 % zugrunde gelegt. Diese Erhöhung ist trotz der unsicheren Verhandlungsergebnisse realisierbar. Darüber hinaus wirkt sich die deutlich verbesserte Belegung des Wuppertaler Hofes auf die Hochrechnung positiv aus.

2.4. Der Eigenbetrieb erzielt Erträge in Form von Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung gestellt wird. Auch in 2005 ist davon auszugehen, dass die APH über die notwendige Liquidität verfügen wird.

2.5. Unter dieser Position sind folgende Ertragsposten zusammengefasst:

Spenden/Stiftungszuschüsse; Erträge Cafeteria; Mitarbeiterverpflegung; Miete Personal; sonstige Mieten; Versicherungsentschädigungen; usw. Hier handelt es sich um Nebeneinnahmen des Betriebes.

### **II. Aufwendungen**

#### **1. Personalaufwendungen**

Die Planzahl 2005 wurde auf der Basis der bis zum Oktober 2004 tatsächlich entstandenen Personalaufwendungen hochgerechnet.

Die Personalaufwendungen in 2005 erhöhen sich gegenüber den Planzahlen des Vorjahres um rd. 200 TEUR. Die Ursache hierfür ist im Wesentlichen das Sanierungsgeld in Höhe von 1,5 % der Arbeitgeberbruttolohnsumme für die Zusatzaltersversorgung der Angestellten und Arbeiter sowie Höhergruppierungen. In den Personalaufwendungen sind neben den Löhnen, Gehältern, Bezügen, Sozialabgaben und Altersversorgung auch Personalnebenkosten (Beihilfen, Unfallversicherung, Dienstkleidung, Fortbildung usw.) sowie Pensionsrückstellungen, Paisy-Umlage, Überstunden- und Urlaubsrückstellungen und die reduzierte Altenpflegeumlage enthalten. Da die anstehenden Tarifverhandlungen und deren Ausgang völlig offen sind, hat die Betriebsleitung keinerlei Annahmen über Tarifsteigerungen bzw. Kürzungen getroffen. Sollten unerwartet hohe Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst abgeschlossen werden, so muss mit den Kostenträgern nachverhandelt werden.

- 2.3 Unter dem Begriff Wirtschaftsbedarf werden die Fremdreinigung einschließlich der Zusatzaushilfen, der Reinigungsverbrauch sowie der sonstige Wirtschaftsbedarf zusammengefasst.. Die Planzahl des Jahres 2005 wird sich gegenüber der Planzahl des Wirtschaftsplanes 2004 um rd. 290 TEUR. erhöhen. Dies ist in Abhängigkeit mit den proportional rückläufig verlaufenden Personalaufwendungen hin zur Verlagerung von freien Stellen und krankheitsbedingten Nachbesetzungen zum Wirtschaftsbedarf zu sehen. Im Jahre 2004 mussten die APH alleine rd. 180 TEUR. für die Nachbesetzung von langzeiterkrankten Mitarbeiterinnen aufwenden. Die notwendigen Nachbesetzungen im Pflegebereich erfolgen durch spezialisierte Fremd(Leih)firmen. Freie Stellen im hauswirtschaftlichen Bereich werden durch Kräfte der APH Service GmbH gestellt.
- 2.4. Der Verbrauch sowie die damit verbundene Höhe der Energiekosten sind nicht abschließend einschätzbar. Die Betriebsleitung geht daher von einer deutlichen Erhöhung aufgrund von Preissteigerungen des Planansatzes gegenüber dem Vorjahresplan aus.
- 2.5 Der Verwaltungsbedarf umfasst die Prüfungskosten, Telefon, Fax und Portokosten, Büromaterial, Bücher/Zeitschriften, EDV-Kosten, Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsbedarf.
- 2.7 Die Aufwendungen für die Instandhaltungen setzen sich zusammen aus rd. 620 TEUR, je zur Hälfte für die Bauunterhaltung und die Technik für planmäßige und notwendige Maßnahmen sowie rd. 200 TEUR für zusätzliche Ersatzbeschaffungen. 70 TEUR sind für nicht vorhersehbare und unabdingbar notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen bestimmt. Das Entgelt für Leistungen der Nachrichtentechnik ist ebenso hier enthalten.
- 2.81 Die Berechnung erfolgt wie im Vorjahr. Es werden nur tatsächlich erbrachte Leistungen abgerechnet.
- 2.82 Unter dieser Position werden die von anderen städtischen Dienststellen für die APH erbrachten Dienstleistungen zusammengefasst. Die Betriebsleitung rechnet nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen mit den Ressorts und Stadtbetrieben ab.
- 2.9 Die Position Übrige Aufwendungen beinhaltet Mieten und Nebenkosten (Wuppertaler Hof ) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.
3. Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet Zinsen für zweckgebundene Landesdarlehen und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt. Die Höhe der Zinsen für die übergeleiteten Verbindlichkeiten wurden durch die Vereinbarung vom 17.12.1999 zwischen den APH und der Stadt für die Zeit ab 2000 bis 2004 durch Verringerung des Zinssatzes von 7 auf 5,8% reduziert. Für 2005 muss neu verhandelt werden. Das Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor. Allerdings geht die Betriebsleitung von keiner nennenswerten Zinserhöhung durch die Stadt aus, da auf dem freien Kapitalmarkt die Zinsen eher deutlich niedriger angeboten werden.

**ALTEN- UND ALTENPFLEGEHEIME****VERMÖGENSPLAN 2005****FINANZBEDARF****- EURO -**

	2005	2004
<b>1. FINANZIERUNG</b>		
ABSCHREIBUNG	1.070.000	1.000.000
FREMDKAPITAL (DARLEHEN)		
ZUWENDUNG	20.000	30.000
<b>SUMME</b>	<b>1.090.000</b>	<b>1.030.000</b>
<b>2. INVESTITIONEN</b>		
Grundstücke und Bauten	250.000	273.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	271.000	200.200
<b>SUMME</b>	<b>521.000</b>	<b>473.200</b>
<b>3. TILGUNG LANDESDARLEHEN</b>	<b>199.000</b>	<b>196.800</b>
<b>4. TILGUNG FREMDKAPITAL</b>	<b>370.000</b>	<b>360.000</b>
<b>SUMME</b>	<b>1.090.000</b>	<b>1.030.000</b>



## **Erläuterungen zum Vermögensplan 2005**

### **1. Finanzierung**

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen für das Jahr 2005 wurden auf der Grundlage der Abschreibungen für 2003/04 hochgerechnet.

#### Fremdkapital

Die Aufnahme von Fremdkapital ist derzeit noch nicht abschließend quantifizierbar, da die endgültigen Kostenberechnungen für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen nicht vorliegen. Wie bereits dem Werksausschuss dargestellt, beabsichtigt die Betriebsleitung für verschiedenen anstehende Baumaßnahmen (z. B. vorbeugende Brandschutzmaßnahmen, wie zwei kleinere Fluchttreppen an der Oberen Lichtenplatzer Straße; Neviandtstraße und Hölkesöhde sowie ggfls. Umbaumaßnahmen im Altenpflegeheim Neviandtstraße über Fremdmittel zu finanzieren. Für eine endgültige Entscheidung, ob Finanzmittel aufzunehmen sind, ist letztlich auch die Vorgehensweise des LVR zu beachten, der zu bestimmten Brandschutzmaßnahmen die Investitionsaufwendungen zumindest teilweise übernehmen kann.

Die Bewirtschaftung der Fremdmittel ist durch APH sichergestellt. Die Betriebsleitung wird nach Abschluss der Prüfung die politischen Gremien entsprechend umfassend informieren und einbeziehen.

### **3. Tilgung von Landesdarlehen**

### **4. Tilgung von Fremdkapital**

Die Tilgungen ergeben sich aus den entsprechenden Tilgungsplänen. Es handelt sich um Tilgungen für zweckgebundene Landesdarlehen und um übergeleitete Verbindlichkeiten der Stadt.

### Finanzplan 2004 - 2009

<b>Finanzbedarf</b>	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO	in EURO
Grundstücke und Bauten	270.000	250.000	250.000	260.000	243.000	200.000
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.200	271.000	280.700	246.200	250.000	239.000
Tilgung Darlehen						
zweckgebunden	196.800	199.000	197.800	198.800	200.600	226.000
übergeleitet	363.000	370.000	391.500	415.000	436.400	465.000
<b>Summe</b>	<b>1.030.000</b>	<b>1.090.000</b>	<b>1.120.000</b>	<b>1.120.000</b>	<b>1.130.000</b>	<b>1.120.000</b>
<b>Finanzierung</b>						
Abschreibungen	1.000.000	1.070.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
Darlehen Stadt						
Zuwendung Dritter	30.000	20.000	20.000	20.000	30.000	20.000
<b>Summe</b>	<b>1.030.000</b>	<b>1.090.000</b>	<b>1.120.000</b>	<b>1.120.000</b>	<b>1.130.000</b>	<b>1.120.000</b>

## Stellenübersicht Alten- und Altenpflegeheime (stationärer Bereich)

### 1. Beamte (nachrichtlich)

Stellenplan-stand vom	16	15	14	13	13gD	12	11	10	9mD	8	7	6	5	Gesamt
01.01.2004					1	1	2		2	1				7
01.01.2005					1	1	2		2					6

### 2. Angestellte BAT

Stellenplan-stand vom	1	1a	1b	II	IIgD	III	IV a	IV b	Vb	VbmD	Vc	VI b	VII	Gesamt
01.01.2004		2	2				3	3		14	4	21	1	50
01.01.2005		2	1				3	3		13	3	22		47

### 3. Angestellte BAT KR

Stellenplan-stand vom	XIII	XII	XI	X	IX	VIII	VII	VI	Va	V	IV	III	II	I	Gesamt
01.01.2004						7	28	9	230						274
01.01.2005						6	29	5	241						281

### 4. Arbeiter

Stellenplan-stand vom	9	8a	8	7a	7	6a	6	5a	5	4a	4	3a	3	2a	2	1a	1	Gesamt
01.01.2004				1		1		1		28		15				7		53
01.01.2005				1		1		1		26		14				5		48

### Stellen

	Gesamt
01.01.2004	384
01.01.2005	385

### 5. Ausbildungsplatz Hauswirtschaft

	Gesamt
01.01.2004	0
01.01.2005	0

### 6. Ausbildungsplatz Pflege

	Gesamt
01.09.2004	6
01.09.2005	12

